

Hoeven,

Harry

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 1360

~~1HR(RSHA) 583/65~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Ph 131

Personalien:

Name: . . . Harry . . . H.o.e.v.e.n. . . . .  
 geb. am . 5.12.1912 . . . in . . Berlin. . . . .  
 wohnhaft in . . Bielefeld, Steubenstr. 17b . . . . .  
 . . . . .  
 Jetziger Beruf: . *kfm. Angestellter* . . . . .  
 Letzter Dienstgrad: *Hauptsturmführer* . . . . .

Beförderungen:

am . 9.11.1939 . . . . . zum . U!Stuf. . . . .  
 am . 30.1.1940 . . . . . zum . O!Stuf. . . . .  
 am . 20.4.1943 . . . . . zum . H!Stuf. . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von . 1918 . . . . . bis Mai 1936 Volksschule, Realgymnasium,  
 von . . . . . bis . . . . . kfm. Lehre, technischer Be-  
 von . 15.6.1936 . . . . . bis . . . . . triebsteiter, . . . . .  
 von . . . . . bis . . . . . 1940/1941 SD RFSS, Studium  
 von . . . . . bis . . . . . für Politik, Referendarexamen,  
 von . . . . . bis . . . . . *RSHT*  
 von . *1939* . . . . . bis . *1941* *RSHT "Deutsches Volkstum"*  
 von . *1941* . . . . . bis . *1942* *Einsatzgruppe D, "Rußland"*  
 von . *1943* . . . . . bis . *1945* *RSHT "Volkstumsarbeit"*

Spruchkammerverfahren: *1948 Darmstadt* Ja/~~nein~~

Akt.Z.: . . . *nicht bekannt.* . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .

<u>H o e v e n</u>	<u>Harry</u>	<u>5.2.12 Berlin</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen  
 Enthalten in Liste "achtr. A-Z" unter Ziffer ..... 17  
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt<sup>e</sup>..... in  
 (Jahr)

---

Bln.-Niederschöneweide, Marthastr.13

---

1961: Bielefeld, Steubenstr. 17b ✓  
 2. Wohnsitz: Lüchte Krs. Höxter, Kilianstr. 9 (NW)

---

Lt. Mitteilung von SK .....<sup>NW</sup>....., ZSt, WAST, BrA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
- a) am: 22.5.64 an: PD Bielefeld Antwort eingegangen: 9.6.1964
- b) am:                    an:                    Antwort eingegangen:
- c) am:                    an:                    Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

- a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
 vom 4.6.1964 ..... in Bielefeld, Steubenstr. 17 b  
 .....
- b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....  
 vom ..... verstorben am: .....  
 in .....  
 Az.: .....
- c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 22.5.1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

4

An den  
Herrn Polizeidirektor  
- 14.K -  
48 Bielefeld  
August-Bebel-Str.93

25. MAI 1964  
12088  
Bielefeld  
Eng. 25. MAI 9  
Tgb.Nr. 1132/64

*H. Mahlow*

*Int. Referat an 1. K.*

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

Hoeven  
.....  
(Name)

Harry  
.....  
(Vorname)

5.2.12 Berlin  
.....  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Bielefeld, Steubenstr.17b  
.....  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: 2.Wohnsitz: Lüchte Krs. Höxter, Kilianstr.9 *(7.1.63 aufgegeben)*

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage  
*Mahlow*  
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig: **Kaufm. Angestellter Harry H o e v e n**, geb.  
am **5. 2. 1912 in Niederschönhausen, wohnhaft hier, Steubenstr. 17 b**

Die gesuchte Person ist - ~~MMMM~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
**in B i e l e f e l d**, wie oben.

ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor. --

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in  
beurkundet beim Standesamt -- Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit --  
Todeserklärung durch AG --  
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

*Handwritten signature*  
H.M.

**Der Polizeidirektor**  
**1.K., Tgb.Nr.12 088/64**

**Der Polizeipräsident in Berlin**  
**- 8. JUNI 1964**  
**Abteilung K**

Bielefeld, den **4. 6. 1964**

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -  
1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

**Der Polizeipräsident in Berlin**  
**Abteilung I**  
**- 9. JUNI 1964**  
Anlagen:  
Briefmarken:

**KJ 2/3**

*Handwritten initials*  
Dy  
4/6

bezugnehmend auf obigen Vermerk und Ermittlungsergebnis zurück-  
gesandt.

I. A.  
*Handwritten signature*  
**Kriminal-Kommissär**

5

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 22.5. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Polizeidirektor  
- 14.K -

48 Bielefeld  
August-Bebel-Str.93

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

H o e v e n ..... (Name)	H a r r y ..... (Vorname)
5.2.12 Berlin ..... (Geburtstag, -ort, -kreis)	Bielefeld, Steubenstr.17b ..... (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: 2. Wohnsitz: Lüchte Krs. Höxter, Kilianstr.9

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

*Mahlow*  
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig: Kaufm. Angestellter Harry H o e v e n, geb.  
am 5. 2. 1912 in Niederschönhausen, wohnhaft hier, Steubenstr. 17 b

Die gesuchte Person ist - ~~NOCH~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
in B i e l e f e l d, wie oben.

ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor. --

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in  
beurkundet beim Standesamt -- Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit --

Todeserklärung durch AG --  
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

*Leibnizstr. 17  
K.O.M.*

Der Polizeidirektor  
l.K., Tgb.Nr. 12 088/64

Bielefeld, den 4. 6. 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

bezugnehmend auf obigen Vermerk und Ermittlungsergebnis zurück-  
gesandt.

I. A.  
*[Handwritten Signature]*  
Kriminal-Kommissar

Eidesstattliche Erklärung von:

Heinz-Hermann SCHUBERT

Ich, Heinz-Hermann SCHUBERT mache unter Eid und nach vorheriger Einschwörung folgende Aussagen:

Organische Gliederung der Einsatzgruppe D:

(Zeitraum 1. Oktober 1941 bis 1. Juli 1942)

Einsatz-Raum: Teilbereiche der Einsatzgruppe C im Operationsgebiet bzw. Rückwärtigem Heeresgebiet der Heeresgruppe Süd - Süd-Ukraine von Odessa bis Rostow. Nördliche Begrenzung auf der Höhe Dnepropetrowsk - Saporoshje. Südliche Begrenzung Schwarzes- und Asowsches Meer. Gesamtraum der Halbinsel Krim, später Kaukasus.

Gesamtstärke: Ständig etwa rund 600 Mann (einschließlich einer zugeteilten Kompanie Ordnungspolizei).

A.) Einsatz-Gruppenstab:

Bis Anfang November 1941 Standort N i k o l a j e w

Chef: SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Polizei Otto OHLENDORF,  
Amtschef III im Reichssicherheitshauptamt und  
Unterstaatssekretär im Reichswirtschaftsministerium, Hauptgeschäftsführer der Reichsgruppe  
Handel;

Ständiger Vertreter:

SS-Standartenführer Willi SEIBERT,  
Gruppenleiter III D (Wirtschaft) im Reichs-  
sicherheitshauptamt, Amt III (damals SS-Ober-  
sturmbannführer.

Verbindungsführer zur 11. Armee (von MANSTEIN) :  
bis Anfang Dezember 1941:

SS-Hauptsturmführer Hans SEYNSTAHL,  
Referent III A 4 im Reichssicherheitshauptamt,  
später Persönlicher Referent beim Inspekteur  
der Sicherheitspolizei und des SD Danzig.  
Wurde Anfang 1942 abgelöst.

Nachfolger:

SS-Sturmbannführer, Regierung-Rat  
Eberhard HEINZE,  
Reg.Rat im Reichsministerium des Innern (als  
ehrenamtlicher SD-Mitarbeiter für die Dauer des  
Einsatzes zur Einsatzgruppe D beurlaubt).

Adjutant:

SS-Obersturmführer Heinz SCHUBERT,  
Personal-Milfsreferent im Referat I A 4 des  
Reichssicherheitshauptamtes, zuletzt III-B-  
Referent beim SD-Abschnitt Augsburg.

Verwaltungsführer:

SS-Hauptsturmführer, Polizei-Oberinspektor  
Fritz ULLRICH  
von der Staapostelle Liegnitz.

Kraftfahrzeug-Referent:

SS-Untersturmführer VIRNEKAS, Techni-  
scher Sekretär bei der Staatspolizeistelle Oppoh,  
später Kraftfahrzeug-Referent bei der Einwan-  
derer-Zentralstelle (zuletzt in Bad Wörrihofen,  
Regierungsbezirk Schwaben)

Dolmetscher:

Dolmetscher: SS-Untersturmführer Arthur K E C K,  
Volksdeutscher aus Bessarabien, im Ein-  
satz tödlich verunglückt.

Arzt: SS-Obersturmführer  
Dr. Otto S C H N O P P H A G E N,  
abgestellt von der Sanitäts-Inspektion  
der Waffen-SS Berlin, zuletzt wohnhaft  
in Linz(Donau), Bankarierweg 8.

Funkstellen-Leiter:  
SS-Obersturmführer Oskar P H E I S,  
von der Hauptfunkstelle des Reichssicher-  
heitshauptamtes, später Funkstellenleiter  
beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD in Belgrad.

Geschäftszimmer:  
bis Anfang Dezember 1941:  
SS-Sturmascheführer  
Willi B R Ü G G E N T H I E S  
von der Staatspolizeistelle Bielefeld,  
ab Dezember 1941:  
SS-Hauptscharführer Willi F R I T S C H  
von der Kriminalpolizeileitstelle München.

Führer der Ordnungspolizei-Kompanie:  
Hauptmann der Schutzpolizei  
Hans G A B E L,  
vom Kommando der Schutzpolizei Berlin,  
später zum Major der Schutzpolizei beför-  
dert.

dazu:

ständig	3 - 4	Funker
	5 - 6	Kraftfahrer
	2	Verwaltungs-Hilfskräfte
	2	Ordonnanzen
	3	Mann Küchenpersonal
	1	Schuhmacher
	1	Schneider

B.) Einsatz-Kommandos (E.K.)

E.K. 10 a (Standort bis Anfang November 1941 M a r i o p o l  
Teilkommando vor und in T a g a n r o g)

Führer: SS-Standartenführer S E E T Z E N N,  
damals SS-Obersturmbannführer, zuletzt  
Inspekteur der Sipo und des SD Breslau.

weitere SS-Führer:  
SS-Hauptsturmführer Z A C H  
von der SD-Außenstelle Brunn oder Budwei  
SS-Untersturmführer, Kriminal-Kommissar  
Helmut (?) W I N G K E L M A N N  
SS-Hauptsturmführer Heinrich W I E N S  
vom SD-Leitabschnitt Danzig.

(Standort ab Mitte November 1941 R o s t o w,  
Teilkommandos in M a r i o p o l und T a g a n -  
r o g.)

E.K. 10 b

E.K. 10 b (Standort bis Anfang November 1941 A l e s c h k i  
südlich C h e r s o n, ab Mitte November 1941  
F e o d o s i a (Krim), Teilkommandos in  
K e r t s c h (Krim), S u d a k (Krim) und  
T u a k (Krim)

Führer: SS-Obersturmbannführer  
(damals SS-Sturmbannführer)  
Alois P E R S T E R E R  
Leiter des SD-Abschnitts Salzburg,

weitere SS-Führer:  
SS-Hauptsturmführer F I N G E R,  
Kriminalangestellter bei der Staats-  
polizeistelle Wilhelmshafen  
SS-Obersturmführer Siegfried (?)  
S C H U C H H A R D  
(Heimatdienststelle unbekannt)

E.K. 11 a (Standort bis Anfang November 1941 C h e r s o n,  
ab Mitte November 1941 B a c h t s c h i s s a -  
r a i (Krim), Teilkommandos in J a l t a,  
S i m e i s und S e w a s t o p o l (Krim)

Führer: SS-Obersturmbannführer (damals SS-Sturm-  
bannführer Paul Z A P P  
früher Führer des SD-Abschnitts Kassel,  
nach Abrücken der Einsatzgruppe D zum  
Kaukasus Kommandeur der Sipo und des SD  
Krim in Simferopol. Zuletzt Führer des  
SD-Leitabschnitts Dresden.

weitere Führer:  
SS-Hauptsturmführer Heinz M A U R E R  
vom Reichssicherheitshauptamt - III D.

E.K. 11 b (Standort bis Anfang November 1941 O d e s s a,  
ab Mitte November 1941 S i m f e r o p o l (Krim)  
Teilkommandos in J e w p a t o r i a (Krim),  
A l u s c h t a (Krim) und K a r a s s u b a s a r  
(Krim).

Führer: bis etwa 15. 10. 41  
SS-Sturmbannführer Bruno M Ü L L E R,  
früher Reichssicherheitshauptamt,  
später Leiter der Staatspolizeistelle  
Stettin.  
ab 15. 10. 41 etwa:  
SS-Obersturmbannführer (damals SS-Sturm-  
bannführer Dr. Werner B R A U N E,  
Leiter der Staatspolizeistelle Halle  
und Verbindungsführer des Reichssicher-  
heitshauptamtes zum Reichsstudenten-  
führer Dr. Scheel (Gauleiter und Reichs-  
statthalter in Salzburg)  
ab Juli 1942:  
SS-Obersturmbannführer (damals SS-Sturm-  
bannführer Paul S C H U L Z, früher  
Referent I A 5 im Reichssicherheitshaupt-  
amt, zuletzt Kommandeur des Umsiedlungs-  
lagers Leberechtshof bei Danzig.

weitere SS-Führer:

weitere SS-Führer:

SS-Hauptsturmführer Harry HOEVEN,  
vom Reichssicherheitshauptamt - III B -

SS-Obersturmführer SCHLUPPER  
(war Stapo-Angehöriger)

SS-Obersturmführer Horst (?) KUBIAK,  
Kriminal-Kommissar.

E.K. 12 (Standort bis Anfang November 1941 N i k o l a j e w,  
ab Mitte November 1941 M e l i t o p o l .)

Führer: bis Ende Dezember 1941 etwa:

SS-Sturmbannführer, Regierungs-Rat  
N O S K E,

früher Staatspolizeistelle Aachen, zuletzt  
Reichssicherheitshauptamt, Kommandostab des  
Amtes IV.

ab Januar 1942 etwa:

SS-Standartenführer, Ministerialrat  
Dr. M U L L E R,

Personalreferent im Reichsministerium für  
Volksaufklärung und Propaganda, ehrenamtlicher  
Mitarbeiter im SD- Amt III.

weitere SS-Führer:

SS-Sturmbannführer, Regierungs-Rat

Dr. (Friedrich ?) B O L T E,

früher Leiter des SD-Abschnitts Karlsbad,  
zuletzt Leiter des SD-Abschnitts Litzmannstadt.

SS-Hauptsturmführer H A U S S M A N N,  
vom Reichssicherheitshauptamt - I F -

Angehöriger des Ausbildungslehrgangs für  
den "Leitenden Dienst"

SS-Hauptsturmführer Felix (?) R Ü H L,  
ebenfalls vom "Leitenden Dienst", zuletzt  
Leiter der Staatspolizeistelle Augsburg.

SS-Obersturmführer N E N T W I G, vom  
Reichssicherheitshauptamt - III D -

Die oben aufgeführten Tasachen sind der Wahrheit entsprechend.  
Diese Erklärungen sind von mir freiwillig und ohne jeden  
Zwang abgegeben worden und ich habe dieselben durchgelesen  
und unterschrieben.

Oberursel, den 7 Dezember 1945

Heinz Schubert  
.....  
Heinz S C H U B E R T

Subscribed and sworn to before us at OBERURSEL/Germany  
ny this 7 th day of December 1945.

Rudolf Urbach  
RUDOLF URBACH, Captain, AUS

Rolf Wartenberg  
ROLF WARTENBERG, 1st Lt. INF

10

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 29.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Hoeven, Harry  
Place of birth: 5.2.12 Berlin  
Date of birth:  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1215520

T-URGENT

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	✓	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1943: O'Stuf., III B 1 e

- 1) Auswärtigen angew. - Festschreib. angef.
- 2) Mappe Polizei - Liste SD / RF 44, Seite 11; Bef. Bl. SD 3/42 (SD); 44 -  
Hängeordner 2496
- 3) Fidesstahl. Erklärung Heinz - Hermann Schubert
- 4) 17. 8. 59 Ludwigshafen

✓  
10 9/12.63

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 3079175

Vor- und Zuname *Hoever*

*18*  
*Spang*

Geboren *5. 2. 12* Ort *N.*

Beruf *Ø* Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten *1. MAI 1939*

Ausgetreten

Wiedereingetr.

*lt. Br. Haus April. 37 Bl 6 - (Z)*

Wohnung *Plu-Miederbindenweg, Müstfeld. 5*

Ortsgr. *B. Braunes Haus Gau R-L Berlin*

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. *Spang* Gau

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintreitt in die //: 1. 11. 33. 254350		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	9.11.39.	P.i. S.D. H. Amt	9.11.39 -		*	Eintreitt in die Partei: 1. 5. 33. 3079175.					
O'Stuf.	30.1.41					Harry Hoeven 5. 2. 12. 2374					
Hpt'Stuf.	20.4.43					Größe: 170      Geburtsort: Berlin					
Stufaf.											
O'Stufaf.						//-3. A. 130799.	SA-Sportabzeichen br				
Staf.						Winkelträger:	Olympia				
Oberf.						Lebiger Abzeichen	Reitersportabzeichen				
Bef.						Blutorden	Fahrerabzeichen				
Geuf.						Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen				
O'Geuf.						Gold. Parteiabzeichen	D. L. R. S.				
						Gauehrenzeichen	//-Leistungsabzeichen				
						Totenkopfeing					
						Ehrendegen					
						Julleuchter *					

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>Vh. verw.</i> <i>23. 11. 42 19. 2. 44</i>		Beruf: <i>Student</i> <i>erlernt</i>		//. P/hr <i>jetzt</i>		Parteitätigkeit:
	Ehefrau: <i>Fraute Bornemann 5. 2. 15 Bln.</i> <i>Mädchenname      Geburtstag und -ort</i>		Arbeitgeber:				
//-Strafen:	Parteilgenossin: Tätigkeit in Partei:		Volksschule <i>4 Kl</i>		höhere Schule <i>Hbi</i>		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Religion: <i>ggl.</i> <i>k. n.</i>		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum		
	Kinder:      m.      w.		Handelschule		Hochschule <i>8. Sem</i>		
		1.      4.      1. 5. 11. 43      4.		Fachrichtung: <i>Jur (ohne)</i>		S Sprachen: <i>engl, franz</i>	
		2.      5.      2.      5.		Zühereischeine: <i>Kl I</i>			
		3.      6.      3.      6.		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnenachweis:      Lebensborn: *	

*Handwritten signature or mark*

<p>Zeerkorps:                    von                    bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo:</p> <p>NS:</p> <p>SA:</p> <p>SA-Ref.:</p> <p>NSAA:</p> <p>NSFA:</p> <p>Oрдensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Alle-Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Oрдen und Ehrenzeichen: <i>K.V.K. (im. Sch. 44)</i></p> <p>Dev.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Auslandstätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Befond. Sportl. Leistungen:</p>
<p>++-Schulen:                    von                    bis</p> <p>Tölj</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Zorst</p> <p>Beenau:</p> <p>Dachau:</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer: <i>6. 8. - 2. 10. 37. J.R. 67</i>  <i>1. 8. - 30. 9. 38. "</i>  <i>1. 10. - 15. 10. 38. "</i>  <i>10. 7. - 21. 8. 39. - Kad. Sch. Batl. 3.</i></p> <p>Dienstgrad: <i>Offz.d.R. ROF.</i></p>	<p>Aufmärsche:</p> <p>Sonstiges:</p>

*13*

# Einschreiben! N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen füngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

*Gorran Gary* *14*

Dienstgrad: *44-Offiz.* H.-Nr. *254350*

Sip. Nr. *305259*

Name (leserlich schreiben): *Gorran Gary*

in H seit *1. 11. 1933* Dienstgrad: *44-Obwachtmeister* H.-Einheit: *NSHA*

in SA von *—* bis *—*, in HJ von *—* bis *—*

Mitglieds-Nummer in Partei: *3079175* H.-Nr.: *254350*

geb. am *5. Februar 1912* zu *Berlin-Niederschönhausen* Kreis: *—*

Land: *—* jetzt Alter: *29 Jahre* Glaubensbekenntnis: *gottgl.*

Jetziger Wohnsitz: *Berlin-Niederschönhausen* Wohnung: *Marthastr. 13*

Beruf und Berufsstellung: *Angestellter in NSHA, Hilfskraft*

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? *nein*

Liegt Berufswechsel vor? *früher bzw. Angestellter*

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

*Reifenfahrerschein 1, Reitführerabzeichen, SA-Verordnungsabzeichen*

Staatsangehörigkeit: *deutsches Reich*

Ehrenamtliche Tätigkeit: *nein*

Dienst im alten Heer: Truppe	von	bis
Freikorps	von	bis
Reichswehr	von	bis
Schutzpolizei	von	bis
Neue Wehrmacht	von	bis

Letzter Dienstgrad: *—*

Frontkämpfer: *—* bis *—*; verwundet: *—*

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: *—*

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): *ledig*

Welcher Konfession ist der Antragsteller? *gottgl.* die zukünftige Braut (Ehefrau)? *14.*  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? *Ja - nein.*

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? *Ja - nein.*

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? *—*

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? *Ja - nein.*

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? *—*

Wann wurde der Antrag gestellt? *—*

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? *Ja - nein.*

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? *Ja - nein.*

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? *Gemeinde Berlin-Niederschönhausen, Büffelstr. 4*

Stempel: *Stempel u. Eintrags-Sampson 14*  
 Nr. *—* 22 XII 1942

--	--	--	--	--

Bestand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

15

Am 5. Februar 1912 wurde ich in Breslau in der  
Wohnung meiner Eltern geboren.

Nach 3 Grundschuljahren besuchte ich bis Ostern 1922  
das Reform-Realgymnasium bis zur Reifeprüfung im  
März 1931. Im April des gleichen Jahres begann ich eine  
3-jährige kaufmännische Ausbildung und trat nach  
meiner kaufmännischen Tätigkeit am 1.4.1935 in  
die Firma Carl Gaasch, Breslau P.O. 16, Wandstr. 4,  
ein. Dort übernahm ich die kaufmännische und  
technische Leitung des Betriebes bis zum Mai 1936.

Am 15. Juni des gleichen Jahres erfolgte meine  
Einstellung in den Reichsdienst als Reichsleiter 44.  
Zur Zwecke meiner fortgesetzten Weiterbildung begann  
ich im Wintersemester 1936 ein Studium auf der  
Technischen Hochschule für Politik, das ich vom Wintersemester  
1937 an bei der juristischen Fakultät der Universität  
Breslau fortsetzte. Dieses Studium beendete ich mit  
dem Wintersemester 1940/41 mit dem für das  
Aufstufungsgesetz erforderlichen Zeugnis.

Geftrand

Im Reichsdienst bin ich seit Dezember 1936 mit  
der Durchführung von Hilfsdienstleistungen  
betraut.

Ich bin Mitglied des N. F. S. D. G. seit dem 24. 4. 33  
und war vom 1. Mai 1933 bis zum 30. April 1934  
politischer Leiter des Volkstruppen Vereins in Breslau.  
Seit März 1932 war ich Mitglied der Organisation des  
N. F. S. D. G.

Am 1. 11. 1933 erfolgte meine Einstellung in den  
Dienst des 42. 44. Wandstr., aus dem ich mit  
meiner Einstellung in den Reichsdienst ab

442 Notlauf Führer Aulspfad. Meine letzte Beförderung erfolgte am 30. Januar 1941 zum 442 Oberführer.

In der Wehrmacht habe ich bisher 3 Referatübungen beim Infanterie-Regiment 67 in Berlin = Potsdam mit 1 Übung beim Wehr-Referat = Wehr-3 in der Forstwaldz/OTWS abgelegt. Als Referat = Unteroffizier wurde ich am 15. 10. 1938 Referat = Offizier = Auswärt.

Ich = Wehrführer, am 15. Oktober 1941

Garym Goren

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

17



Harry Hoebel  
geb. 5.2.1912 Berlin

Seitens



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Harry Hoebell  
geb. 5.2. 1912 Berlin



2374

Berlin, den 31. Dez. 1944

19

A b s c h r i f t

An  
III S 2

118000

in H a n g e

Trup.: W-Hauptsturmführer Harry H o e v e n, geb. 5.2.1912,  
SSM/III S.

Vorg.: Ders. Schr. v. 18.12.1944.

W-H'Stuf. Hoeven wird dem dortigen Antrage entsprechend  
mit Wirkung von 1.1.1945 zur personellen Verstärkung zum  
SD-Abchnitt Düsseldorf kommandiert.  
Diensttritt am 2.1.1945 bei W-O'Stabaf. B e n d t.

I.A. gez. S c h r a e p d

-----

FF 12/15. j.

b.w.

Rbl. M D 16

ISS/FR20.1945

An das  
#-Personalhauptamt  
Berlin

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um  
Übersandt.

Im Auftrag  
ges. Schreiepel  
#-Standorteführer.

F.d.R.

*[Signature]*  
#-Unterstützungsführer.

21

Berlin, den 1. Februar 1943

An

I A 5

Betreff:

Beförderungsvorschlag

in Hause

- Anlagen:
1. Stammkarten-Abschrift
  2. Personalbericht und Beurteilung
  3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
  4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
  5. Vorschlagsprotokoll
  6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Obersturmführer H o e v e n, Harry

Hilfsreferent im RSMA - III B -

zum

44. Hauptsturmführer

Nr. 254 350

Letzte Beförderung: 30.1.41

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer .....

Beauftragung mit der Führung .....

Beauftragung m. d. W. d. G. ....

Privatanschrift: Berlin-Niederschönhausen, Marthastr. 13

Alter: 30 Jahre  
 Pz.Nr. 3.079 175  
 Stand: verh. seit Dez. 1942  
 Konf.: ggl. m. Ehefrau  
 Wehrverh.: In 3 Übungen gedient bei der Wehrmacht, als Uffz. u. R.O.A. entlassen. V. 22.10.41 - 1.8.42 im sicherheitspolizeilichen Einsatz im Osten, jetzt uk-gestellt für den SD-RF/.

Berlin, den 1. Februar 1943

1-Brigadeführer

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen  
 2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.  
 3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.  
 4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

Beurteilung:

Hoeven ist mit Wirkung vom 1.2. 1942 als Hilfsreferent eingestuft. Er bearbeitet bereits seit April 1939 im Reichssicherheitshauptamt volksdeutsche Fragen und hat sich jederzeit als gewissenhafter und fleissiger Mitarbeiter erwiesen, dessen Auftreten sowohl im Dienst als auch ausserhalb des Dienstes als völlig einwandfrei bezeichnet werden muss. Vor Beginn des Russland Einsatzes hat er für das Referat III B 1 die gesamte Lageberichtserstattung im Rahmen der Meldungen aus dem Reich erstellt und auch hier bewiesen, dass er über gute Fähigkeiten und Kenntnisse verfügt.

Von Oktober 1941 bis August 1942 befand sich H. im Einsatz bei der Einsatzgruppe D, zeitweise als Führer eines Teilkommandos. Auch dort hat er sich nach dem Dienstleistungszeugnis des Chefs der Einsatzgruppe D sehr gut bewährt und seine Fähigkeiten und Kenntnisse ausweiten können.

Seit seiner Rückkommandierung in das RSHA ist Hoeven mit der Bearbeitung der Volkstumsfragen der eingegliederten Ostgebiete und des Generalgouvernements beauftragt. Er hat sich in diese ihm völlig neue Arbeit ausserordentlich schnell eingearbeitet und gezeigt, dass er in der Lage ist, auch neue Probleme und Aufgaben sofort zu erkennen und richtig zu erfassen. Besonders bemerkenswert ist auch bei dieser neuen Tätigkeit der Fleiss, mit dem Hoeven an seine Arbeit herangeht. Sein Verhalten in und ausser Dienst ist einwandfrei.

*H. Min.*  
-Standartenführer

Vermerk

23

H o e v e n bearbeitete seit April 1939 im Amt III volksdeutsche Fragen (III B 1) Von Okt. 1941 bis August 1942 befand er sich als Teilkommandoführer bei der EG D in Russland. Danach kehrte er in das RSHA zurück und wurde wieder in der Gruppe III B beschäftigt. Im Tel. Verz. des RSHA von 1943 ist er für III B 1 e und in der Ostliste für III B 1 (Volkstumsarbeit) verzeichnet. Nach dem GVPl. des Amtes III v. 15.9.44 war er Angehöriger von III B 1 c - Deutschtum im Protektorat, im GG und in den besetzten Ostgebieten u.a. -.

B., d. 9. Febr. 1965

*Hör.*

✓ Als H R - Kerker <sup>V. einbringen</sup>  
2) über die Vff. besonders

9. FEB 1965  
*H*

1 AR (RSA) 583/65

Abteilung I  
I1 - KJ2  
Eingang: 16. FEB. 1965  
Tgb. Nr.: 104/65-  
Krim. Kom.: 6  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und ~~BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 9. FEB. 1965  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

11 Tpb. L. eint.  
4 G.K.  
loc. 16.12.

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG) (GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf E<sub>r</sub>suchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

26

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 704/65

1 Berlin 42, den 18. 2. 1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. vermerken: 18. FEB. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

dem  
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
-Dezernat 15-  
z.H. von Herrn KOK H o f m a n n  
-o.V.i.A.-

4 D ü s s e l d o r f 1  
Jürgensplatz 5-7

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
Eingang: 19. 2. 1965  
Tgb. Nr.:  
Sachbearbeiter: Frau Goeb

Kripo Bielefeld  
ma

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genann-  
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 25 d.A.)

Im Auftrage

*Wetzel*

Ma

Bielefeld, den 12. April 1965

Auf Vorladung erscheint der kaufm. Angestellte

Harry H o e v e n , geb. 5.2.1912 in Berlin-Niederschönhausen,  
wohnhaft in Bielefeld, Steubenstraße 17 b

u. erklärt zur Sache folgendes:

Ich bin vor meiner Vernehmung über mein Recht zur Verweigerung des  
Zeugnisses gem. § 52 und zur Verweigerung der Auskunft gem. § 55 StPO  
belehrt worden.

Ich will aussagen.

*Harry Hoeben*

In Berlin -Niederschönhausen kam ich nach dem 3-jährigen Besuch der  
Grundschule zum Reform-Realgymnasium. Dieses besuchte ich bis zur  
Reifeprüfung. Von März 1931 bis Anfang 1934 machte ich eine kaufm.  
Lehre durch. Danach war ich kaufmännischer Angestellter bis Mai 1936.  
Es kann im März oder April 1933 gewesen sein, als ich der NSDAP bei-  
trat. 1934 oder 1935 kam ich zur SS. Von unserem Sturm hatte sich  
jemand beim RSHA beworben u. wurde dort auch angenommen. Für mich  
bestand ebenfalls die Möglichkeit mich dort zu bewerben, wobei ich  
zeitlich neben der Tätigkeit dort in Berlin studieren konnte. Da  
mein Vater 1937 gestorben war u. unsere finanziellen Verhältnisse  
zu Hause ein Studium <sup>nicht</sup> ermöglichten, nahm ich die Gelegenheit wahr u.  
ging zum RSHA. Ich hatte dort die Gelegenheit, während der Arbeits-  
zeit Vorlesungen in Berlin zu besuchen. Durch mein Gehalt konnte  
ich gleichzeitig für meinen Lebensunterhalt sorgen. Ich besuchte zu-  
nächst die Hochschule für Politik <sup>(2 Semester)</sup> u. anschließend --Semester bis  
1940/41 die juristische Fakultät in Berlin. Beim RSHA war ich also von  
Mitte 1936. Ich war ~~also~~ zuerst als Hilfskraft im Personalamt im Dienst-  
grad eines Rottenführers. Beim Personalamt kann ich etwa 1 Jahr gewesen  
sein. Von dort kam ich zu der Abteilung Wissenschaft, die sich im  
Hauptgebäude des RSHA , Berlin, Wilhelmstraße, befand. Bezüglich der  
Organisations-Bezeichnung ist hier ein Irrtum unterlaufen. Die Bezeichnung  
Reichssicherheitshauptamt gab es von meinem Eintritt bis in die ersten  
Kriegsjahre hinein noch nicht. Beworben habe ich mich beim SD-Hauptamt,  
welches getrennt von der geheimen Staatspolizei bestanden hat. Es war  
eine Nachrichtenorganisation des Reichsführers SS.

Im Jahre 1939 wurde ich in die Abteilung -Deutsches Volkstum- versetzt. Diese Abteilung befand sich auch im Hauptgebäude. Mir ist aus einem Aktenvermerk Bl. 23 d. Akte vorgehalten worden, daß ich seit April 1939 im Amt III volksdeutsche Fragen (III B 1) bearbeitet habe u. von diesem Amt im Oktober 1941 bis August 1942 als Teilkommandoführer bei einer Einsatzgruppe D in Rußland war. Das ist richtig. Von Rußland kam ich dann zu meiner Dienststelle nach Berlin zurück, die jetzt schon Reichsicherheitshauptamt hieß. Ab wann diese Bezeichnung benutzt worden ist, kann ich heute nicht mehr sagen. Ich war wieder bei der Gruppe III B. Im Jahre 1943 war ich in der Volkstumsarbeit tätig. Die Unterbezeichnungen der Abteilung III B kann ich nicht mehr angeben. Wenn aus dem GVPL. des Amtes III v. 15.9.44 hervorgeht, daß ich Angehöriger von III B 1 c -Deutschtum im Protektorat, im Generalgouvernement u. in den besetzten Ostgebieten war, so möchte ich hier folgendes richtigstellen. In der Abteilung III B 1 c habe ich gearbeitet. Mit Sicherheit kann ich sagen, daß ~~das~~ Protektorat u. Generalgouvernement niemals mein Arbeitsgebiet war. Ich weiß lediglich, daß nach dem Anschluß alte Akten <sup>betreffend das</sup> ~~aus dem~~ Protektorat in meinem Amt vorlagen, die für die Ablage bearbeitet werden mußten. Danach habe ich mit den vorerwähnten Gebieten nichts mehr zu tun gehabt.

Zu meinen Beförderungsdaten kann ich nichts sagen. Aus dem Personalbogen Bl. 1 d. A. wurden mir die Beförderung vom Untersturmführer bis zum Hauptsturmführer vorgelesen. Diese Daten können stimmen.

In der Personalabteilung wurde ich m. W. vom Rottenführer zum Unterscharführer befördert. Die weiteren Beförderungen bis zum Untersturmführer u. anschließend zum Hauptsturmführer erfolgten bei den angegebenen Dienststellen. Bezüglich meiner Tätigkeit bei den Dienststellen möchte ich kurz folgendes sagen:

Personalabteilung : Registraturarbeiten allgemeiner Art.

Wissenschaft : Registraturarbeiten wie in der vorigen Abteilung.

Volkstum : Nach Erledigung von Registraturarbeiten habe ich dort zusammenfassende Berichte auf Grund eingegangener Information<sup>en</sup> erstellt, die dem Dienststellenleiter zur Kenntnisnahme u. Abzeichnung vorgelegt wurden. Diese Berichte wurden <sup>teilweise</sup> ~~würden~~ an anderen Dienststellen zur Information zugesandt bzw. dienten als Grundlage dafür.

Einsatzgruppe D 1941/42:

Gegen Ende 1941 wurde ich durch Kommandierung zu der erwähnten Einsatzgruppe abgestellt. Leiter der Einsatzgruppe war der ~~der~~ damalige SS-Oberführer Ohlendorf. Meine Aufgabe dort war es, Berichte volkstumkundlicher Natur aus dem Gebiet der Halbinsel Krim für das Reichssicherheitshauptamt zu erstellen. Über Dolmetscher habe ich Angehörige der dort wohnenden Volksstämme befragt zu Volkstumsfragen u. unter Umständen zu Fragen des allgemeinen Lebensbereiches (Kunst, Wissenschaft usw.). Sinn der Befragung war die Kultur der einzelnen Volksstämme zu erforschen. Ebenso auch das Brauchtum. Während meiner Anwesenheit auf der Krim habe ich gehört, daß von Angehörigen der Einsatzgruppe Juden umgebracht wurden. Wer an solchen Taten beteiligt gewesen ist, kann ich nicht sagen. Darüber habe ich nichts erfahren u. bin nie zugegen gewesen, als Menschen umgebracht worden sind. Nachdem der Führer eines Teilkommandos versetzt worden war, wurde ich an seiner Stelle eingesetzt. Mir unterstand eine Gruppe von etwa 8 Männern. Diese Leute wurden als Kraftfahrer, als Dolmetscher bzw. Wachmannschaften eingesetzt. Namentlich sind mir diese heute nicht mehr bekannt, zumal ich nur einige Wochen Führer dieses Teilkommandos war. Von dort aus erfolgte meine Rückkommandierung nach Berlin. Als ich das Teilkommando führte, waren die Erschießungsaktionen beendet. Sie richteten sich, soviel erzählt worden ist, gegen Juden. In der Zeit der Führung des Teilkommandos durch mich können die mir unterstellten Männer nicht an derartigen Erschießungsaktionen beteiligt gewesen sein.

Als ich zu meiner Dienststelle nach Berlin zurückkehrte, habe ich dort ~~mit--niemandem-~~ keinem meiner Vorgesetzten darüber berichtet, was ich auf der Krim über Erschießungen gehört hatte. Zu dieser Zeit konnte ich ~~mit Recht~~ annehmen,

daß die maßgeblichen Stellen im Reichssicherheitshauptamt in irgendeiner Form davon Kenntnis hatten.

Von meinen früheren Vorgesetzten kenne ich nur noch den

✓ Dr. Beyer oder Bayer, Vorname ?, zul. Hauptsturmführer ?,  
weitere Personalien nicht bekannt, (Wissenschaftsabteilung),

✓ Humitsch, Vorname: Heinz ?, zul. Sturmbannführer,  
weitere Personalien nicht bekannt (Volkstumsabteilung),

✓ Braune, Sturmbannführer, weitere Personalien nicht bekannt  
u. Ohlendorf, SS-Oberführer, " " " "  
bei der Einsatzgruppe D in Rußland.

Verbindungen zu ehemaligen Kameraden bestehen nicht u. ich kenne auch keine Anschriften von ihnen.

Im Jahre 1948 bin ich in einem Spruchkammerverfahren in Darmstadt als Beschuldigter vernommen worden. Das Az. kann ich nicht angeben. Ich sollte als Sühne einen Geldbetrag von einigen Hundert DM (um 300,-DM) zahlen. Für einige Jahre wurde mir auferlegt, keinen Lehrberuf oder ähnliche Berufe auszuüben.

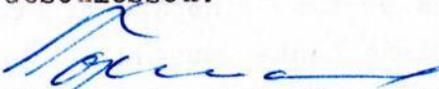
Zu keinem Zeitpunkt sind Angehörige von mir durch Dienstverpflichtung zum Reichssicherheitshauptamt gekommen.

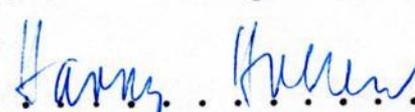
Geschlossen:

v.

g.

u.

  
(Topmann) Krim.Obermeister

.....  .....

Harry Hoeven

Bielefeld, 13. April 1965  
Steubenstr. 17b

29

An den Herrn Polizeidirektor 1.K.

z.Hd. Herrn KOM Topmann

B i e l e f e l d

August-Bebel-Straße

Der Polizeidirektor	
Bielefeld	
Abt.:	
Eing.:	14. APR. 1965
Vgl.Nr.	
Sachb.	

Meiner Aussage möchte ich noch folgendes hinzufügen:

Von meinen damaligen Angehörigen war niemand im RSHA dienstverpflichtet. Meine erste Ehefrau verstarb im Februar 1944. Meine zweite Ehefrau heiratete ich erst mehrere Jahre nach Kriegsende und zwar am 20. Februar 1952.

Auch meine zweite Ehefrau war meines Wissens nicht vom RSHA dienstverpflichtet worden. Ihrer Meinung nach wurde sie in den letzten Monaten des Krieges vom Reichskommissar für die besetzten Ostgebiete als Schreibkraft zum RSHA abgestellt.

Harry Hoeven

Handwritten text at the top left, possibly a date or reference number.

Handwritten text at the top right, possibly a name or title.

Handwritten text in the upper middle section.

Handwritten text in the upper middle section.

Handwritten text enclosed in a rectangular box.

Handwritten text in the upper right section.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script.

Handwritten signature and date: *Handwritten signature*  
3/6/1882

# LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 20.Mai 1965

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF S.-NR. 84841

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

30

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (29 Bl.)  
dem Polizeipräsidenten  
- Abtl. KI 2 -  
z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oVIa

1 in Berlin 42

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage sowie ein Schreiben vom 13.4.1965 d. Harry Hoeven sind beigeheftet. Nach hies. <sup>U</sup>nterlagen ist H.hier durch das Bay.LKA - K 5563 Nr.447/60 - i.S.StA München I - 22 Js 201-206/61 - gegen Bierkamp, bekanntgeworden.

Im Auftrage:

*muham*  
(Schaffrath)

Abteilung I

I 1 - KJ 2

28. MAI 1965

Eingang: \_\_\_\_\_

Tgb. P.: \_\_\_\_\_

Krim. Kom.: \_\_\_\_\_

Sachbearb.: \_\_\_\_\_

*g. 70416*  
*6*

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 704/65 -X-

1 Berlin 42, den 6.1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. austragen: - 8. JUNI 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte  
dem  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn EStA Severin  
-o.V.i.A. -

9. JUNI 1965

1 Berlin 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 24 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage

*[Handwritten signature]*

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat<sup>-UB1-</sup>tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Belakten~~

~~trennen.~~

~~3. Vorgang zum Sachkomplex~~

~~vorlegen.~~

~~(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)~~

~~4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs~~

~~vermerken, daß der~~

~~dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.~~

✓ 2. Als AR-Sache weglegen.

✓ 3. Herrn OStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 10/6/65  
Lapfel